

Elf blood and heroes

Draco x Harry

Von Daslch

Kapitel 23: Wenn der Lehrer mit dem Animagus non Adult

Wenn der Lehrer mit dem Animagus

Sirius war am verzweifeln, seit mehr als zwei Monaten lief diese Art Beziehung zwischen ihm und Severus. Ja richtig gehört Severus betonte das es eine Art Beziehung war. Sirius wollte ihm nahe sein mit ihm Streicheln, Küssen und kurzum einfach mit ihm Schlafen. Doch Severus machte sich einen Spaß draus den Animagus erst heiß zu machen und dann rauszuwerfen. Sirius saß mit Draco und Harry in den Drei Besen und klagte wie schon unzählige mahle zuvor sein Leid.

„Es ist ja nicht so dass ich ihn unter Druck setzen will! Nein das würde ich nie tun. Nur Severus meint seine blöden Aktionen bei mir machen zu müssen!“ sagte der Animagus geknickt und schaute in sein Butterbier.

„Was für Aktionen?“ fragend sah Harry seinen Paten an.

„Naja zum Beispiel gestern! Wir waren in seinen Privaträumen und saßen auf dem Sofa sahen dem Feuer im Kamin zu! Er hatte mich von hinten umarmt. Er küsste mich und streichelte meine Brust und naja meinen Schritt. Als mein Körper dann reagierte hetzte er mir einen Ganzkörperklammerfluch auf den Hals und setzte mich vor die Tür! Das war aber noch eine von seinen Harmlosen Aktionen!“ Seufzte Sirius.

„Vielleicht ist er unsicher! Weil er weniger Sexuelle Kontakte hatte wie Du.“ Sagte Draco nachdenklich.

„Das kann nicht sein! Weil weniger als null geht nicht!“ Flüsterte Sirius schüchtern und wurde Rot.

„Wie jetzt?“ Harry stutzte.

„Naja außer das mich dort unten jemand angefasst hat! Aber zum äußersten kam es nie!“ sagte der Animagus Traurig. Harry und Draco sahen ihn an und staunten

Bauklötze.

„Ich glaube ich kenne zwei Zwillinge die da Abhilfe schaffen könnten!“ Sagte Draco lachend.

„Ich will ihm aber nicht unter Drogen setzen ich will ihn und nur ihn!“ Erwiderte Sirius.

„Ich hörte sie haben etwas das sie mal wieder von meinem Ada kopiert haben. Das die geheimsten Sehnsüchte ans Licht bringt und verstärkt!“ Flüsterte Draco verschwörerisch.

„Solange er mich dann nicht Umbringen will!“ brummte Sirius. Harry und Draco zogen den leicht Frustrierten Animagus hoch. Im Laden der Weasleys angekommen. Stellten sich die Zwillinge erst mal doof! Doch nachdem Draco ihnen versprach das sie auf seiner Feier in den ersten reihen sitzen dürften und ein paar gelehrte des Elfenreichs kennen lernen dürften, beförderten sie eine unscheinbare Flasche Sekt unter der Ladentheke hervor.

„Was ist das denn?“ mit großen Augen sah der Ältere diese an.

„Das mein Guter ist Sehnsucht Sekt!“ sagte Fred und überreichte ihm die Flasche.

„Aber nicht alles auf einmal Trinken, Sonst kannst du wahrscheinlich drei Tage nicht mehr ohne Schmerzen gehen!“ lachte George und alle lachten mit.

„Nein wirklich es ist unser Ernst! Es ist überhaupt fraglich ob ihr dann eh noch das Bett verlässt!“ sagte Fred verschwörerisch. Harry legte unbemerkt von Sirius eine Galione auf den Tresen. Die drei machten sich auf den Rückweg nach Hogwarts. In der Eingangshalle trennten sich ihre Wege. Sirius musste noch einiges vorbereiten, obwohl ihm noch nicht ganz wohl war bei dem Gedanken. Wollte er doch dass ihre Beziehung ein neues Level erreichte. So betrat er die Räume und zauberte große Kissen vor den Kamin, endfachte ein Feuer und stellte einen alten Plattenspieler an den Severus irgendwann von seiner Muggelverwandschaft bekommen hatte. Als er schritte an der Tür hörte nahm er schnell Gläser in die Hand und die Flasche.

„Was wird das wenn es Fertig ist?“ fragte der Tränkemeister.

„Ein schöner Freitagabend an dem wir mal uns entspannen und reden!“ erwiderte Sirius schüchtern.

„Reden hätten wir auch in einer weniger lächerlich Romantischen Atmosphäre können!“ schnarrte dieser. Sirius wirkte mit einem mal geknickt und Unsicher.

„Severus! Was ist nur mit dir los! Ich bemü mich um dich! Respektiere deine Grenzen lass dir zeit und alles! Bemühe mich eine schöne Überraschung für dich zu machen und alles was du mir entgegen bringst ist Spott!“ Sagte Sirius nun Traurig.

„Ich habe das nie verlangt!“ schrie nun der Professor.

„Nein Ich mache es gerne! Weil es für dich ist!“

„Ich würde gerne mal wissen wie viele Leute du mit dieser Tour schon Rumgekriegt hast!?“ polterte der Giftmischer.

„Willst du das wirklich wissen!? Noch niemals habe ich für jemanden so etwas gemacht!! Weil niemals jemand mir so wichtig war wie du! Du versteckst dich hinter deiner Maske aus Hohn und Spott und behauptest dass dich niemand Lieben kann! Doch soll ich dir etwas sagen du lässt es auch nicht zu! Ich wollte dass du mein erster bist weil ich noch nie mit jemand Intim war. Ohne Herz und Leidenschaft geht das nicht!! Was habe ich mir dabei gedacht! Du bist nicht besser als James! Zwar verletzt du nicht so wie er sondern auf deine Art die ist viel schlimmer!“ Schrie Sirius und Tränen liefen über seine Wangen, er wollte hier weg. Als er schon an der Tür war drang plötzlich ganz leise Severus Stimme an sein Ohr.

„Bitte geh nicht!“

Sirius schloss die Augen und presste seine Lippen aufeinander. Innerlich tat es ihm so weh. Doch dort war auch Liebe. Er spürte wie der Professor seine Hände auf seine Schultern legte und ihn sanft umdrehte. Er merkte erst dass er an Severus gepresst wurde als die Arme des Lehrers ihn wie einen Schraubstock einengten. Doch spürte er heiße Tränen die an seinen Hals entlang liefen. Sirius strich seinem liebsten über die Schultern und kraulte den Schwarzen Schopf.

„Es tut mir leid! Aber so etwas kenne ich nicht! So viel Mühe hat sich für mich nie jemand gemacht!“ schniefte Severus in Sirius Halsbeuge. Dieser nahm das Gesicht des Professors und strich ihm mit dem Daumen die Tränen weg und küsste seine Augenlieder. Plötzlich lagen Severus Lippen auf denen des Animagus und variierten den Druck. Sirius strich sanft mit der Zunge über die Lippen seines Liebsten. Mit einem gedämpften Seufzen öffnete der Tränkemeister seinen Mund. Beide Zungen Tanzten und kämpften. Für Sirius war es das Paradies.

Plötzlich spürte er wie Severus seinen Umhang aufmachte und ganz langsam unter denn Stoff strich, seine Hände kraulten leicht Sirius Schultern und schlussendlich strich er den Umhang von den Schultern. Sirius stand nun nur noch in engen schwarzen Shorts da und wurde begutachtet.

„Du siehst gut aus!“ flüsterte Severus atemlos. Er küsste ihn nochmal tief und Leidenschaftlich, reizte die Brustwarzen bis Sirius seufzte und strich mit seiner Hand über die zuckende Beule die um Aufmerksamkeit schrie. Mit einem kleinen Stoß schubste er Sirius in die Kissen. Doch er folgte nicht, er stellte sicher das Sirius ihn ansah und zog sich dann ganz langsam aus. Sirius fing an sich selbst zu streicheln. Doch das wollte der Professor nicht zulassen und zauberte die Hände des Animagus über den Kopf mit einem Fesselzauber.

„Böser Sirius! Willst ohne mich anfangen nicht nett!“ lächelte der Lehrer. Und machte weiter sich ganz langsam ausziehen. Er setzte sich auf einen Stuhl vor dem liegenden.

„Willst du wissen warum es solange gedauert hat bis ich diesen schritt gehen wollte?“ fragte der Lehrer ernst. Der liegende nickte.

„Ich musste erst noch recherchieren wie man mit einem Mann schlafen kann! Und diese Recherchen waren sehr anregend! Kannst du dir vorstellen wie? Und nachdem du dich dauernd von mir rauswerfen lassen hast wusste ich das du der Passive bist!“ lächelte Severus, Sirius Lustverschleiert an. Endlich erhob er sich und kam zum liegenden. Er setzte sich auf die Hüfte so dass Sirius aufstöhnte. Severus küsste den unter ihm liegenden, mit seiner Zunge fuhr er den Hals entlang. Verweilte an einer Brustwarze zog sie in seinen Mund, umkreiste sie mit der Zunge und bis sanft hinein und zwirbelte die andere zwischen den Fingern. Sirius Stöhnte nun lauter und bettelte das sein Liebster endlich weiter machen sollte. Doch das ließ den Lehrer kalt und ließ sich noch mehr zeit. Ganz langsam und bedächtig zog er die Short seines Partners runter, eine mächtige Erektion sprang ihm entgegen an deren spitze die ersten Lusttropfen schimmerten. Er glitt hinunter und tat zu was er hier war.

„Severus Bitte...bitte nimm mich jetzt! Ich will dich!“ schrie Sirius. Doch der angesprochene lächelte nur und küsste sein Opfer.

„Wenn du mich so willst kannst du dich ja auch noch gedulden!“ sagte der Verführer. Und verwöhnte die vernachlässigte stelle. Severus Streichelte und verwöhnte ihn, so das Sirius beinahe den Verstand verlor. Doch hatte er etwas in einem der Bücher gelesen was er nun endlich ausprobieren konnte. Er ließ seinen Kopf zwischen Sirius Schenkel gleiten der sie Automatisch mehr spreizte. Erst sanft und dann immer leidenschaftlicher liebten sie sie sich. Stöhnend und von den Nachbeben geschüttelt sackten sie weiter in die Kissen. Und Küsstesich Sanft.

„Und so wie in deinen Schlaunen Büchern?“ fragte der Animagus

„Viel Besser!“

„Severus Ich Liebe dich!“ flüsterte Sirius sanft.

„Das befürchte ich auch!“ lächelte Severus.

„Und was machen wir damit?“

„Einfach weiter! Denn ich fürchte ich fange auch an mich in dich zu verlieben!“ sagte der Lehrer und löste den Fesselfluch.

„Wäre das denn so Schlimm?“

„Für mich nicht! Aber du würdest die meiste zeit nur die Zimmerdecke dieses Zimmers betrachten!“ sagte der Lehrer lachend.

„Severus! Zieh bei mir ein! Ich weiß dass du auch noch ein Haus in London hast! Aber in den Ferien könntest du bei mir sein! Und das Haus ist so groß!“ bittend sah Sirius sein gegenüber an. Dieser Nickte nur lächelt und küsste ihn. Eng umschlungen schliefen sie ein.

